

Mit Kunst Brücken bauen

Am letzten Wochenende fand in Ettingen die Kunstausstellung «Schätzli» statt – in Corona-Zeiten keine Selbstverständlichkeit. Deshalb genossen die Künstler und Besucher die Kunstmomente in vollen Zügen und konnten die Pandemie für einmal vergessen (natürlich unter Einhalten der strengen Schutzmassnahmen).

An der Gemeinschafts-Kunstausstellung im «Guggerdorf» stellten 13 Künstler ihre Werke bei der Carrosserie Weyl aus. Die Gastgeber Thomas Weyl und seine Partnerin Sandra Fritschi freuten sich ausserordentlich, dass sie die Ausstellung nach Überwindung von zahlreichen Hürden durchführen konnten. «Wir wussten lange nicht, ob wir unser Vorhaben durchziehen können», erklärt Thomas Weyl. Im Februar 2020 wollten die beiden mit dem Sponsoring anfangen, mussten aber damit bis zwei Monate vor dem Event zuwarten. «Das Sponsoring stellte sich als extrem schwierig heraus, da die Firmen, welche wir angefragt haben, selbst eine schwere Zeit durchmachen», fährt Weyl fort. Zuletzt war die Ausstellung ein voller Erfolg und kam bei den Künstlern sowie den Besuchern gut an. «Es war der richtige Entscheid, den Anlass durchzuführen.»

Kunstschaffende aus vielen verschiedenen Bereichen zeigten bei «Schätzli» live ihre Werke und machten sie erlebbar. Begleitet von Liveacts, welche die Künstler und Besucher tief in die Materie eintauchen liessen. Die Veranstalter möchten mit dieser Kunstausstellung nicht nur eine breite Öffentlichkeit für Kunst sensibilisieren, sondern auch einen sozialen Zweck



Fotos Keller



erreichen. So unterstützen sie das Mattenheim, ein Wohnheim in Ettingen mit Tagesstruktur für Menschen mit geistiger Behinderung. Auch wollen sie etwas für die Gemeinde machen und nicht zuletzt den Künstlern eine exklusive Plattform bieten. «Wir möchten den Künstlern gerade in dieser Zeit, in der sie noch keine Gelegenheit hatten, ihre Kunst auszustellen, eine Chance geben, ihre Kunstwerke auszustel-

len und etwas zu verkaufen», sagt Thomas Weyl im Gespräch mit dem BiBo. Ein herzliches Dankeschön auch an den Shuttle-Service «Witterswilli». Dank des legendären Oldtimers des Feuerwehrvereins Witterswil konnten die Besucher komfortabel von der Tramstation Bahnhof, via Guggermärt (Bericht unten) zur Kunstausstellung chauffiert werden. Was auch dem BiBo-Chefredaktor sehr entgegenkam ...

Brooke Keller



Foto zVg

DIES UND DAS

ABSTIMMUNG / POLITIK

Die Konzernverantwortungsinitiative am Guggermärt

Es würde uns nicht wundern, wenn Ihnen in Ettingen in den kommenden Wochen ein paar orange Farbtupfer mehr auffallen würden.

Eine Gruppe engagierter Ettinger/innen hat an einem Stand am Guggermärt vom vergangenen Samstag viele interessante Gespräche geführt und dabei Infolyer, orange Stofffahnen sowie orange Velowimpel verteilt. Die lebhaften Gespräche machten deutlich, dass der Informationsbedarf zur Konzernverantwortungsinitiative noch sehr gross ist und viele Menschen sich für diese so wichtige Initiative einsetzen möchten. Die Initiative verlangt nur, dass Schweizer Konzerne in Zukunft immer dafür geradestehen müssen, wenn sie gegen international anerkannte Menschenrechte (z.Bsp. keine Kinderarbeit, keine Ausbeutung und illegale Vertreibungen) oder Umweltstandards (keine Umweltzerstörung oder Vergiftung von Luft, Wasser und Böden) verstossen. Es wird von den Unternehmen vor allem in Entwicklungsländern dabei



Stand für Konzernverantwortungsinitiative am Guggermärt vom 17. Oktober.

ein Verhalten gefordert, dass bei uns schon lange eine Selbstverständlichkeit ist. Das ist nichts Neues. Schon in anderen Ländern sind Gerichtsverfahren gegen Unternehmen im Gange, welche in Entwicklungsländern entweder die Umwelt massiv verschmutzt oder gegen elementare Menschenrechte verstossen haben. Es ist sehr traurig, dass es diese Initiative

braucht, da es Grosskonzerne gibt, welche die Gewinne höher gewichten als das Wohl der Menschen und eine intakte Umwelt. Die Hoffnung ist, dass schon nur die Annahme der Initiative die Konzerne dazu bewegt, sorgfältiger mit Menschen und den natürlichen Ressourcen umzugehen.

Konzernverantwortungsinitiative, Lokalkomitee Therwil/Ettingen

Flanieren über den Guggermärt

kü. Die BiBo-Redaktion besuchte samstags nicht nur die Kunstausstellung «Schätzli», sondern flanierete anschliessend auch über den Guggermärt. Im Ortskern boten zumeist lokale Aussteller ihre Dienstleistungen und Produkte an. Und dies in einer Zeit, die sehr schwer ist und welche seit dem letzten Montag (Stichwort: 2. Welle) noch schwieriger werden dürfte.

Wir lernten einige Ettingerinnen und Ettinger kennen – und weil Anlässe und Veranstaltungen inskünftig keine Selbstverständlichkeit sein werden, hoffen wir, dass sich niemand entmutigen lässt und alles dafür tut, dass zumindest eine «neue Normalität» zur Regel wird. Wir lassen einige (wenige) Impressionen sprechen – im Wissen, dass wir noch viel mehr Fotos gemacht haben. Aber wir werden zum Thema «Märt» (Advent und Weihnachten stehen in Kürze an) in einigen Wochen weitere Artikel publizieren.



KUNSTAUSSTELLUNG SCHÄTZLI

Ohne Helfer geht gar nichts

Damit ein Anlass zu einem Erfolg wird, braucht es neben einen Veranstalter auch Helfer, welche die Veranstaltung, sowohl im Vorfeld wie nach Abschluss, begleiten. Und tatkräftig mithelfen. Die Kunstausstellung «Schätzli» (siehe Bericht von unserer Mitarbeiterin im redaktionellen Teil von Ettingen) war hierfür ein Beispiel. Angefangen vom Shuttle-Transport über die Eingangskontrolle (Covid-19 lässt grüssen) bis hin zu flinken Beinen und Händen, welche für das Wohl der Aussteller und Besucher garantierten. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Frauen und Männer uneigennützig, auf ehrenamtlicher Basis, aktiv mit



helfen, damit wir Anlässe und Veranstaltungen jeglicher Art geniessen können. Stellvertretend für diese fünf Herren (es

fehlten einige, die eben anderweitig im Einsatz standen) sagen wir: MERCI!

Georges Küng

